

Um die Kultur verdient gemacht

Ehrung Winfried Löffler erhielt als erster die Hoffmeister-Medaille.

Rottenburg. Eigentlich hätte er sie schon im Mai erhalten sollen. Doch wegen eines Unfalls musste die Feier verschoben werden. Sichtlich gezeichnet von den Folgen, saß Rottenburgs Altbürgermeister Winfried Löffler am Freitagabend im Hoffmeister-Saal der Zehntscheuer, hörte sich eine Stunde lang Musik- und Redebeiträge an, um schließlich selbst fürs Schlusswort die Bühne zu erklimmen – gestützt von seiner Frau Gabriele und Volker Kracht, dem Vorsitzenden der Hoffmeister-Gesellschaft.

Die hat die neue Franz-Anton-Hoffmeister-Medaille initiiert, um damit künftig Einzelpersonen auszuzeichnen, die sich um das Andenken Franz Anton Hoffmeisters und dessen musikalischen und musikverlegerischen Werkes verdient gemacht haben sowie Verdienste um die Förderung der Musik-Kultur erworben.

Das habe Rottenburgs früherer OB zweifellos, sagte Volker Kracht in seiner Laudatio. „Sie haben zeitlebens Musikkultur als prägendes Element städtischen Lebens begriffen.“ Als Domorganisten-Sohn habe Löffler schon in seiner Jugend den Vater unterstützt, und bis zu seinem Wegzug nach Baienfurt 15 Jahre lang selbst als Organist in St. Moriz gewirkt. Als frisch gewählter OB habe er für die Rücknahme des Gemeinderatsbeschlusses gekämpft, die Zehntscheuer zur Markthalle umzubauen, und für den Ausbau zum Kulturzentrum. Auf seine Initiative gehe die Gründung des Kulturvereins und Kooperation mit dem SWR bei den „Tagen für Neuen Musik“ zurück.

Leben und Bedeutung des in Rottenburg geborenen, in Wien gestorbenen Komponisten und Musikverlegers Franz Anton Hoffmeister, eines Zeitgenossen und

Freundes von Mozart, schilderte Musikschuldirektor Karlheinz Heiss auf vergnügliche Weise. Stipendiaten der Hoffmeister-Akademie und Lehrer/innen der Musikschule umrahmten den Festakt – vorwiegend mit Stücken des Rottenburger Komponisten.

Sichtlich gerührt und hoch erfreut zeigte sich Winfried Löffler. „Mir fehlen die Worte“, sagte er – kam aber doch ins Erzählen. Genau erinnerte er sich an Details aus der Gründungsphase der Zehntscheuer, Mitstreiter, den Deal mit dem SWR – damals noch SWF. Zur Erheiterung alles schilderte er, wie er sich als Schüler mit einem Freund bei den Proben des Liederkranzes einschlich, um die „Krönungsmesse“ von Mozart mitzusingen. Löfflers Schlussbemerkung: „Meine Großmutter war eine geborene Hoffmeister“ – vielleicht rühre seine Liebe zur Musik von da her. *ele*



Winfried Löffler erhält die Hoffmeister-Medaille von Volker Kracht. Zum Festakt kamen rund 70 geladene Gäste, darunter Bundestagsabgeordnete Annette Widmann-Mauz, Landrat Joachim Walter, Oberbürgermeister Stephan Neher, Stadträte und Weggenossen Löfflers sowie dessen Familie.

Bild: Rippmann